



Erklärung zur Verwendung von sog. „Konfliktmineralien“

Für die Herstellung verschiedener Produkte aus der umfangreichen Produktpalette der Apparatebau Kirchheim-Teck GmbH können u. a. Zinn, Tantal, Wolfram, Gold oder deren Verbindungen zum Einsatz kommen. Diese Elemente zählen zu den sogenannten „Konfliktmineralien“, die unter dem Verdacht stehen, aus Minen in Konfliktregionen in der Demokratischen Republik Kongo oder angrenzenden Staaten gewonnen zu werden. Die aus dem Abbau erwirtschafteten Gewinne werden von verschiedenen illegalen und kriminellen Gruppen zur Finanzierung ihrer Aktivitäten genutzt. Dazu hat die US-Börsenaufsicht (SEC) den Abschnitt 1502 des „Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act“ umgesetzt. Dieses Gesetz fordert von allen Unternehmen, die den Regeln der SEC unterliegen, offen zu legen, ob ihre Produkte „konfliktfrei“ sind.

Inzwischen hat sich auch die EU mit der EU-Verordnung Nr. 2017/821 zur Festlegung von Pflichten zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette für Unionseinführer von Zinn, Tantal, Wolfram, deren Erzen und Gold aus Konflikt- und Hochrisikogebieten entschlossen.

Apparatebau Kirchheim-Teck GmbH wird bewaffnete Konflikte in solchen Konflikt- und Hochrisikogebieten daher nicht wissentlich durch den Handel mit Konfliktmineralien unterstützen, begünstigen oder in irgendeiner anderen Weise fördern. Nichtstaatliche bewaffnete Gruppierungen oder Milizen, die illegal Steuern für Minen, Transportrouten, Handelspunkte oder von Akteuren der vorgelagerten Lieferkette eintreiben oder diese kontrollieren, wird Apparatebau Kirchheim-Teck GmbH wissentlich in keiner Weise direkt oder indirekt unterstützen. Apparatebau Kirchheim-Teck GmbH hat außerdem umfassende Richtlinien erarbeitet, die die Beteiligung seiner Mitarbeiter an jeglicher Form von Korruption und Bestechung strikt untersagen. Wir erwarten von allen Anbietern in unserer Lieferkette, dass sie diese Grundsätze ebenfalls befolgen.

Apparatebau Kirchheim-Teck GmbH befolgt in Bezug auf Konfliktmineralien Sorgfaltspflichtverfahren gemäß national und international anerkannten Rahmenrichtlinien, die zum Teil auch die OECD-Leitsätze der „Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from Conflict-Affected and High-Risk Areas“ (Sorgfaltspflichtleitsätze für verantwortungsvolle Lieferketten bei Mineralien aus Konflikt- und Hochrisikoregionen) beinhalten. Apparatebau Kirchheim-Teck GmbH unterstützt außerdem Industrieinitiativen wie das „Conflict Free Smelter Program“ (CFS, Programm für als konfliktfrei zertifizierte Schmelzen), um sicherzustellen, dass die zur Herstellung unserer Produkte verwendeten Konfliktmineralien aus konfliktfreien Quellen stammen und nicht dazu beitragen, bewaffnete Konflikte in der Demokratischen Republik Kongo bzw. in Konflikt- und Hochrisikogebieten zu befördern. Zulieferer sind dazu angehalten, Rohstoffe aus konfliktfreien Quellen und, soweit möglich, aus zertifizierten Schmelzen zu beziehen.

Sollten wir feststellen, dass doch in einer an uns gelieferten Komponente, die in unsere Produkte einfließt, „nicht konfliktfreie“ Mineralien enthalten sind, so werden wir entsprechende Aktionen einleiten, um zu „konfliktfreien“ Produkten zu gelangen.

Wir erwarten von unseren Zulieferern, dass sie eigene Richtlinien zur Beschaffung von Konfliktmineralien aufstellen, diese umsetzen und sie ihrerseits den eigenen Zulieferern mitteilen. Wann immer möglich sollten sie ihre eigenen Zulieferer ebenfalls dazu verpflichten, ähnliche Richtlinien aufzustellen und umzusetzen. AK erwartet von seinen Zulieferern, dass sie die Herkunft von Konfliktmineralien in Zusammenarbeit mit den eigenen Zulieferern zumindest bis zur Schmelze zurückverfolgen und halten sie dazu an, dafür einen Standard-

Berichterstattungsprozess zu verwenden. AK behält sich das Recht vor, von seinen Zulieferern weitere Belege über Herkunft und Lieferkette von Konfliktmineralien anzufordern, ggf. bis hin zur Mine, in der diese abgebaut wurden. Wir erwarten von Zulieferern, dass sie Rückverfolgungsbelege dieser Art fünf Jahre aufbewahren und Apparatebau Kirchheim-Teck GmbH auf Anfrage vorlegen.

Zulieferer sind dazu angehalten, Industrieinitiativen zur Verbesserung der Rückverfolgbarkeit von Konfliktmineralien sowie verantwortungsvolle Praktiken in ihrer globalen Lieferkette zu unterstützen.

Apparatebau Kirchheim-Teck GmbH strebt langfristige Beziehungen zu seinen Zulieferern an, setzt dabei wann immer möglich auf nachhaltige Lösungen und arbeitet gemeinsam mit seinen Zulieferern daran, Verbesserungen voranzutreiben. Zulieferer, die den hier dargelegten Richtlinien von Apparatebau Kirchheim-Teck GmbH zuwiderhandeln, müssen sich zu einem Korrekturmaßnahmenplan verpflichten und diesen innerhalb einer angemessenen Zeitvorgabe umsetzen. Apparatebau Kirchheim-Teck GmbH behält sich das Recht vor, von seinen Zulieferern Belege über die Wirksamkeit der eingeleiteten Korrekturmaßnahmen einzufordern und eine Beurteilung der Lieferkette vorzunehmen.



T. Posovszky

Kirchheim-Teck, 15.02.2018